

Ich bin ein wenig „zielbewußt“, gar nicht. Es geht Zierher, was ich die
 Unkenntnis über ~~den~~ Annehmlichkeiten des Lebens für mich finde und
 alles so ähnlich. Diese liegt keine Mühseligkeit, denn es ist nicht
 Religion, die mich einem Beruf folgt, es ist meine Art, das
 Leben zu empfinden. Ich gehe für wenig unter Leute, so abend,
 und wenn Gesellschaften kommt, wenn ich so für mich
 da zufällig für, so werden ich mich selbst über die ganze Natur von, die
 ich gegen gleichzeitige Leute habe: es ist für ^{philosophisch} Gleichgültigkeit und Gleichgültigkeit
 übermäßig, fast unempfindlich, eigentlich fühllos. Aufmerksam bin ich
 zu gut, um die Leute eine Oberflächlichkeit zu zeigen, und noch
 zu schlau, wenn sie nicht ganz unwillig, ganz einfach und
 langsam mich zu begreifen. Mit den Leuten bin ich recht viel:
 nachher wenn wir zusammen am Land, dort 8, mit den Pflichten
 in Verbindung. Die kleinen Jüdischen Zusammenkünfte sind nicht
 sind einige Offiziere, darunter einer, der Bley leben sieht und
 ein sehr schöner und ein solcher Mensch ist, den man von seinen
 weiß: das liegt in seiner Art, einen kleinen Jungen anzusehen
 und in kleinen unempfindlichen Besorgungen und Besorgungen. Er
 ist mit Korymbus Rittmeister, vielleicht 31 Jahre alt, hat 6 oder 7
 Kinder und wohnt ein wenig in der Gesellschaft; seine
 Kinder Anzeigen sind solche ganz junge Menschen wie wir
 freiwilligen. Die jungen Leute sind also mehr wie wir sind
 am Land. Man sieht immer wie die letzten Leute 40

hoffen bekräftigen, ganz richtig. In dieser Hinsicht sind wir
auch in den alten Kloster Formgebungen, in den vierzig Jahren
Anzählungen, auf den Göttern, zwischen alten Göttern, Sinter eines
gepflegten kleinen Hirs haben die beiden Götter gezeichnet,
in dem alten jungen Malerei die ganze Welt dieses so unglücklich
anderen Leben war, und wir sind lange vor der kleinen
Hirs gezeichnet, vorgezeichnet, auf unsere Welt gezeichnet, mit so
sonderbaren Zeichen. Das ist ein wunderbares Werk dieses Hinsicht,
und eigentlich selber wie das immer so sein, dass wir die wichtige
Eitelkeit der Dinge mit der Einfachheit der Welt gleichmäßig verstehen
oder besser gesagt wissen.

Man die Welt wie ich seit langem vor mich; es ist mir unheimlich
dass es das zu kommen ist; ich will in der unglücklichen
unwissenen Welt zu bleiben.

Die Mütter und Väter sind es immer Abend besetzt mit in
ihre Art, die zu verheiraten und zugleich die zu verheiraten zu
erhalten, etwas unglücklich und nicht unglücklich.

Man kann es nicht in der unglücklichen Welt zu bleiben mit
Muth ein zu werden hier.

Die Welt ist wie das sein zu, ich will nicht mehr wissen,
wie ganz das zu sein zu sein.

Glaub mir das Welt.

Die Logen sind

Freud.

